Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Oluf Gerhard Tychsen

Konvolut: Briefwechsel mit den mecklenburgischen Herzogshäusern : Mss. Meckl. P 71.b, Bl. 17-46

[Nachlassmaterialien], 1761-1815

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn848580699

Nachlassmaterial Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Tychseniana.

ss. Meckl. P. 71. b.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn848580699/phys_0001
DFG

Mss. Meckl. O. 71 b

Inhalt.

I. Verschiedene Urkunden und an Sachsen, nebst Actenstücken, den Nachlass seiner Schwiegermutter, der Frau von Sorrow, betreffend u. s. w. Mit besonderem Inhaltsverzeichniss.

II. Verschiedene Schriften aus der Zeit seines Aufenthalts in Bützow, Streitigkeiten und andere Angelegenheiten mit der Bützower Universität betr. Mit besonderem Inhaltsverzeichniss.

Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn848580699/phys_0003
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn848580699/phys_0004
DFG

Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

Inhalt.

1. Brief C. A. Wedekinds an Tychsen d.d. Rost. 20. Juni 1760, die Vertheidigung Tychsens und Lützows betreffend.
2. Die Berufung des Mag. Stephan Schultz zum Director des Instituti judicii betr. 1760.
3. Lobschrift Tychsens auf den Herzog d.d. 20. Febr. 1761.
4. C. M. Wedekinds, Marschalls und Herzogl. Preis betr. d.d. 17. April 1762.
5. Schreiben C. Brandts an Tychsen d.d. 10. Aug. 1762, seine Bestätigung als Altonaer Rector betr. (selbst hier)
6. Schreiben Martini's an Tychsen, Tychsens Anstellung als Professor betr. d.d. 12. Nov. 1763. (selbst hier)
7. Literae Joh. Chr. Hartmanni ad Tychsenium d.d. 29. März 1764. Lat. et graece (neu griechisch)
8. Brief von Fasmund's an Fräulein von Sornow, Tychsens Verwandte, d.d. 19. Mai (1765.)
9. 6 Briefe Tychsens an seine Frau 1769. 18. Juli – 5. August, die Einrichtung der Bibliothek in Rostock betr.
10. Brief d. Fr. Buchholz an Tychsen d.d. Jena 7. Nov. 1774, Tychsens wundärztliche Behandlung seines betr. Vaters Antwort Tychsens.
11. Della Torre, Carmen ad Tychsenium 1783.
12. Très humble prière de Tychsen au roi d'Espagne, pour obtenir un exemplaire de Casiri Bibl. arab. Escurial. et d'Uriarte Bibl. graeca Matrit. d.d. 4. Juillet 1784.
13. Brief von Cramalius an Tychsen d.d. 21. April 1786. Nebst seiner Denkschrift Tychsen an Swand. d.d. 23. April 1786.
14. Schreiben des Herzogs an Tychsen d.d. 27. April 1790.
15. Literae Tychsenii ad Principem Fridericum Ludovicum d.d. 1. Dec. 1792.
16. 4 Briefe Tychsens an Buchholtz d.d. 13. Juni u. 1. Sept. 1793, 13. Juli 1795, 9. Nov. 1796.
17. Brief Tychsens an Karl Graefe, Prinzenerzieher des Erbprinzen von Mecklenburg-Strelitz d.d. 24. März 1799.
18. Denkschrift Tychsens an den Herzog d.d. 31. Mai 1800.
19. 3 Briefe Rudolphs und Lenks an Tychsen, die Ernennung Tychsens zum Canzleirath betr. 1803. Nebst Denkschrift Tychsens [illegible] Ernennung d.d. 19. März 1803.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn848580699/phys_0005
DFG

20. Brief Sachsens an den Prinzen Friedrich Ludwig d.d. 5. Jan. 1814.
21. 2 Briefe der Erbprinzessin Caroline von Sachsen d.d. 6. Oct. 1814
und 19. März 1815. Beide mit Briefen Schönfeld an die Erbprinzessin.
22. ein zugehöriger Brief Schönfeld an den Herzog
23. 2 Briefe v. Minutoli's an Sachsen d.d. 20. Sept. u. 7. Dec. 1815, den Rückkauf der preußischen Münzen und Briefe Schönfeld betr.
24. Actenstücke, den Rückkauf der Forst von Sorau, Herrschaft Sachsens, betr. 8 Nummern. 1766 ff.
25. Briefe von und an Schönfeld, hauptsächlich über seine künftige Verwendung im Schleswigschen, sowie über andere geschäftliche, namentlich Untersuchungen der Verwendung Schönfelds betr. 1801 ff.
Mit vielen Anmerkungen und Randnotizen.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn848580699/phys_0006
DFG

Durchlauchtigster Herzog
Gnädigster Herzog und Herr

Ew. Herzogliche Durchlaucht gnädigen Befehl
gemäß diese mein unterthänigstes Gutachten
anzuhören. anzunehmen

Ich habe gestern abend 10 Uhr einen Courier
erhalten, aber ein portugiesischer Kaufmann Samuel Israel
Pinto hat heute früh einen Brief
an mich geschrieben, worinn, daß mir in die größte
Bestürzung und Verlegenheit gesetzet hat. Meine
Ew. Herzogliche Durchlaucht diese Briefe mir gnädigst
gnädigst haben Gnädigst unterthänigst zurück.
so habe ich diese Uebersetzung mit portugiesischen
Buchstaben geschriebenen Brief, mit ordentlichen
hebräischen Buchstaben abgeschrieben, und die genauste
Uebersetzung beigefügt. Das Original habe
ich bis auf fernere Ordre unter Siegel aufbehalten.
Ew. mir nicht müssen, wie ich mich
in diesem Falle verhalten soll, indem ich ohne Ew.
Herzogl. Befehl, wenn es mir auch um mein
eigen Leben, mich nicht in die geringste Gefahr
setzen werde, verhalten soll, indem ich ohne Ew.
Herzogl. gnädigsten

Postscript d 17 Febr.

In die Sache des Herrn, ist er umst aber resolviren, und postulatorie als Brillanten, aber die Sache der Evangelischen Religion betreffend, aber fassen, ehe er über die Belangung der gute Tage Anno

Geschrieben meines Herrn, ehe aber dem Kurfürst wurde ein Abtritt in ehe Herr meine Herr, und ehe umst entbrennen, die Herren [illegible] ehe Räthe die Freundschaft seines Herrn zu geben, denn in der Angelegenheit meines Herrn mit der Entlassung seiner Sache will ich in ehe Herr meine Herr entschlossen einige Tage.

Es befahl in ehe Aug aber Zeit die mir zu sehen in der Person die gewöhnliche Tage mit mir zu Tag und mir, der ich mit großer Gnade überfallen bin, zu sehen, ernstlich ehe übergestalte schräge Briefe, aber an die wir ehe Schreiben, ob schwer ehe Herr aber von einen andern General gestellt würde, und ehe ehe Abgesandte in der Mitte aber Augustus ehe Schreiben mir ein Hotel gewöhnlich anweist. Denn mache ich zu und mit dem Brief aber Eyer, und mit einer Person ich, mich und anständig zu sprechen, zu sprechen an unsere ehe Königliche Majestät, die die Belagerung wohnt, wo ehe Herzog von Mecklenburg aber an sein Rath, schon an unserer Person in eine fremde Person zu übergehen, [illegible] die mir wohnen von Herzog von Mecklenburg, wenn er [illegible] aber Herr anwird in reisen, und derselbe aber Herr [illegible] sprechen mache mit mein einen Brief, an Herr zu und Herrn, und ist ehe Güte unserer Landschaft, denn ehe mir wohnt und Herr schaden mich auch ehe und werde groß.

Heute ein mein Knecht ehe ich Hof sagt.

Samuel Israel Pinto ein Hofe [illegible] Herr Abend

Isaac Pinto Portugiesische

Gesandte [illegible] Brief gelangen an [illegible]

Samuel Israel Hochgeehrter Herrn

Gesandte [illegible] Brief gelangen an [illegible]

Hochgeehrter

Herr

Vater

Mein theuerster Herr Inspector!

Ihre gefällige Zuschrift vom 8ten und 9ten April habe ich, wegen dringender anderweitiger Geschäfte, nicht eher beantworten können, als heute. Ich ersuche Sie, mir gefälligst anzuzeigen, ob Sie Lust haben, mit mir eine Reise nach Italien zu machen, und wann Sie dieselbe antreten können. Ich habe nämlich die Absicht, gegen Ende des Monats Mai von hier abzureisen, und meine Reise über Leipzig, Dresden, Prag, Wien, Salzburg, Innsbruck, Verona, Mailand, Genua, Turin, Chambery, Genf, Lyon, Paris, Metz, Mainz, Frankfurt, Cassel, Göttingen, Hannover, Braunschweig, Magdeburg, Berlin, Potsdam, Wittenberg, Halle, Weimar, Gotha, Erfurt, Eisenach, Fulda, Hanau, Darmstadt, Heidelberg, Carlsruhe, Stuttgart, Ulm, Augsburg, München, Landshut, Regensburg, Passau, Linz

nebst zwey neue Theile von Bernoullis Sammlung kurzer Reise Beschreibungen. Haben Sie nach Platz zu einem Vorrath alten für die hiesige Bibliothek unbrauchbaren Büchern: so sollen selbige auf den ersten Wink erfolgen.

Nun habe ich die Hoffnung bald Großvater zu werden, indem meine älteste Tochter 19 Jahre alt, vor etwa 14 Tage sich mit einem 23 Jährigen Manne, Namens Richter (dem einzigen Sohn des bey der verwittweten Frau Bischöffin zu Eutin in Diensten stehenden Kammerdiener:) welcher hieselbst als Bereuter engagiret ist, verlobet ihal. Diese Verbindung findet hieselbst allgemein Beyfall und es scheinet das beyde glücklich leben werden. Uebrigens befinde ich mich nebst meiner Frau und 7 Kindern Gottseyn dafür gelobet, zur Zeit munter und wohl. Daß ich bereits 6 Kinder habe beerdigen lassen, ist Ihnen vielleicht nicht bekandt geworden, und demnach scheinets daß meine Frau noch das 14te Kind zur Welt bringen wird.

Nicht

Nicht wahr? das ist ein gesegneter Ehestand! Die Nachricht daß Sie und Ihre beste Frau Gemahlin, welcher ich mich gehorsamst zu empfehlen bitte, noch wohl auf sind, wird mir sehr angenehm seyn. Ich beharre mit der bekannten Hochachtung und Ergebenheit

Ihr

Ludwigsl.
d. 21 April
1846

ganz gehorsamster
Cornelius

Danksagung an Smum

Durchl.

E. H. D. huldreichstes Geschenk einer goldenen Medaille ist mir so wichtig, daß ich Worte vergeblich suche, meinen feurigsten unterthänigsten Dank Höchstdenselben dafür, meinen Wünschen gemäß, abzustatten.

Es ist Morgen der für mich unvergeßliche Tag, an welchem mein innigstgeliebter und von mir redlich verehrte und bewunderte vormaliger Landesherr in die selige Ewigkeit eingegangen ist, und an welchem zum Heil des Landes E. H. D. Höchstdero so preiswürdige als glückliche Regierung angetreten haben.

Bey Erblickung des Göttl. Bildes auf dieser Medaille ward mein ganzes Herz rege, und stille Thränen der Liebe, Ehrfurcht und des Danks, als der geringste dem Höchstseligen und Euer H. D. gebührende Zoll, flossen unter der Bewunderung und Anbetung der gnädigen Vorsicht, die einen so liebenswürdigen und huldreichen Landesvater in E. H. D. mir wieder geschenkt hat, meine Wangen herab.

Gott vergelte E. H. D. diese mir heute erzeigte unendlich reizende Gnade überschwenglich, und erhebe unter Höchstdero Scepter das so blühende Hoch-Herzogliche Fürsten-Haus bis auf die höchste Stufe menschlicher Glückseligkeit.

Unter demütigster Erbittung Höchstdero fernern Huld und Gnade lebe und sterbe ich in tiefster Unterwürfigkeit

E. H. D.

Bützow den 23sten April 1786.

unterthänigster Knecht
OG Tychsen

Was lange währt wird gut. Was gilt's die Medaille
wird Ihnen recht angenehm seyn. Immer haben
selbige wie ich Ihnen aufrichtig versuchen kann, mit
vielem Vergnügen hergegeben. Es wäre mir in
vieler Hinsicht lieb wenn Sie sich bey den selben
schriftlich bedanken wollten.

zu 22

Wir Rath und Deputirte der Gemeinde zu Tychsen sein jüngsten
sindigen Gemeindetag einige Anmerkungen gemacht, danken ihm für die
Uebersendung 21ten d. M. gutfällig einzusenden, ihm
und den Einsendungen über die angeblichen Wüste des Apostels Paulus
zu Venedig, und versichern zugleich, daß wir ihm zu allen Zeiten
mit Gunst und Huldigung gewogen bleiben werden. Sodann die
27ten April 1790.

23

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn848580699/phys_0016
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn848580699/phys_0017
DFG

An

Den Hofrath und Professor Tychsen

zu

Rostock.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn848580699/phys_0018
DFG

Serenissimo et doctissimo Principi
Domino Friderico Ludovico
Principi veluti hereditario gentis
S.P.D.
Claus Gerhardus Tychsen

Assiduitas Tua et diligentia in frequentandis Eruditorum acroasibus, et inexhausta discendi auiditas, quam non laudibus tantum et plausu, sed et admiratione prosequor, in caussa est, cur et potius his meis litteris, quam coram, iucundissimo meo officio satisfacere voluerim, Tibi, Princeps doctissime hodiernum optimi Parentis Tui, Domini mei longe clementissimi ~~natalem~~ natalem diem, quem ceu sidus aliquod benignum, ~~quod~~ et Augustissimam familiam Ducalem et Patriam et Academiam illustrans, venerabundus intueor, ex intimo cordis affectu gratulaturus. Quod religionis meae pietatis signum clementer vt accipias, gratiaque Tua, summe Princeps, me porro beare haud dedigneris, ea qua par est observantia Te rogo obtestorque. Natalem vale, optime Princeps. Scribebam Rostochii ad diem X Dec. MDCCXCII.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn848580699/phys_0019
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn848580699/phys_0020
DFG

Most serene Prince hereditary

Sacred ~~to~~ me that fairest Month of roses which is risen to disclose your happy Birth-Day, and which also ~~full~~ with fragrancy my exulting soul, I humbly beg leave with most respectful duty to congratulate your ~~Highness~~ Serenity on this occasion.* O may Dear Prince, by that graceful form, and blooming youth, by that innocence and matchless learning ever crown your days ~~perfect bliss~~ ~~and happiness and Length of life~~ ~~the~~ Health and Happiness. This shall be the ~~constant~~ ardent prayer to God Almighty

Most serene Prince

of Your

Rostock 13th of ~~the~~ June 1793.

most humbly and ~~obedient~~ true servant
Olufgerhard Tychsen

~~Most~~ To the most serene Prince
Friederich Ludewig
Duke of Mecklenburg &c.

* in the English Tongue, You are a great Lover of.

25.

Most serene Prince

When the breezes on zephyrs wings play to waft the sweets of the flowry Juin, and the Rose and the Lily disclose their aromatick sents for distinguishing Your Serenity's high natal Day, is it not strange, that I also tipt with pleasures, and winged with Joys come to pay my humble annual tribut to Your joyous Birthday, hoping Your Serenity will graciously accept this free and uninterested homage of my heart, which born for Your Serenity's Welfare, splendor and Fame beyond expression.

Ever sacred be the Day to bounteous Heavn, that as a Prince of such sublime a Race, born for the Delight of the Muses, and for the Benefit of Mankind, You not only in Your academical Course, under the true Guide of Your great and wise Mentor but also in Times to come, may live in constant Health and Prosperities, flourishing like the Full-Moon, which in an auspicious manner is coming to illustrate this happy Day.

I beg leave to be

Your Serenity's

Rostock the 13th of June
Year 1794.

most obedient and most faithful humble Servant
Oly Tychsen

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn848580699/phys_0022
DFG

Most serene Prince

May it please Your Serenity

to accept graciously this small Introduction in the Coinage of the Muhammedans, to which are added six Cuts worked by my own hand, as a Token of my greatest Veneration for Your Serenity's high Person.

Recommending me to Your Serenity's further Grace and addressing my Prayers to God Almighty to prolongue Your Days in Health and Happiness with His particular Blessings to the well fought Hope and Delight of Your great Parents and to the Benefit of our Chosen Country, I beg leave to be with the greatest integrity

Your Serenity's

Rostock 1 Sept. 1793.

most devoted and obedient Servant

Most serene Prince Hereditary

My presuming to do homage to Your Serenity on Your so much desired Birth-Day, is in some measure justified by Your known generous mind and leave to act, as I have been wont in the three years, Your Serenity has adorned and illustrated this University.

Accordingly in all humble duty I also come to congratulate You upon Your shining Birth-Day, saluting this welcome Day with veneration, and wishing, that Your serenity may injoy a numberless return of this memorized Day, by the Grace of God, the principal fountain of Health, Happiness and Glory, and beg Leave of subscribing myself with profound respect

Your Serenity's

Rostock the 13th of the Month of Rose, year 1795.

most humble and obedient true Servant
Oly Tychsen

27

Durchlauchtigster, Höchstgelahrter Erbprinz und Herr
Gnädigster Erbprinz und Herr

E. Hochfürstl. Durchl. nähert sich in Unterthänigkeit ein berümter Araber in seiner National- und in Römischer Tracht, der bisher in der Escurial eingekerkert gewesen ist, und flehet um eine huldreiche Aufnahme.

Da er in der Völker-Länder und Münzkunde sehr erfahren, und nunmehro in Mecklenburg einheimisch geworden ist; so lebe ich der unterthänigsten Hofnung, Höchstdieselben werden diesen naturalisirten Fremdling mit gewohnter Huld aufnehmen.

In dieser gewissen Hofnung ersterbe ich in tiefer Ehrerbietung

E. H. D.

Rostock den 9 Nov.
1796.

unterthänigster
Oh Sychsen

28

An den Obrist Graefe Gouverneur des Erbprinzen zu Mecklb. Strelitz

Eine mir in der Bibliothek zugezogene heftige Erkältung zwinget mich bey Euer Hochwolgeborn schriftlichen Abschied zu nehmen, und Dieselben dringendst zu ersuchen, bey dem Durchl. Erbprinzen, Höchstwelchem ich zu Ihrer, unter E. H. allgemein bewunderten treuen Führung, nunmehro mit so vielem Ruhm geendigter Akademischer Laufbahn meinen unterthänigsten Glückwunsch abstatte, und den Göttl. Segen in Ihren neuen Lebens-Epochen, nebst einem langen Leben aus redlichem Herzen anwünsche, mich und unser Museum zu fernerer Huld unterthänigst zu empfehlen.

Fügen E. H. diesem noch die Erlaubniß bey, daß ich unter Anwünschung des besten Ergehens, mit ausgezeichneter Verehrung mich nenne

Euer Hochwolgeb.

ggehorsamster Diener

Rostock den 24 März (den Tag vor ihrer Abreise) 1799.

O. G. Tychsen

28a

Erb=Prinz

von Mecklenburg Strelitz

Um Abschied zu nehmen

Rostock d. 23 März 1799.

28b

Obrist von Graefe

Um Abschied zu nehmen

Rostock d. 23 März 1799.

29

Durchl.

E. H. D. haben huldreichst geruhet, mich mit Höchstdero silbernen Medaille zu meiner unaussprechlichen Freude zu begnadigen. Für dieses mir äusserst wichtige Unterpfand Höchstdero gnädigsten Beyfalls meiner pflichtmässigen Bemühung zur Beförderung des Nutzens und Ruhms Höchstdero Universität statte ich E. H. D. meinen tiefunterthänigsten Dank ab, und lebe und sterbe in tiefster Unterwürfigkeit

E. H. D.

Rostock den 31sten May
1800.

Du unterthänigst treu gehorsamster Knecht
Klaus Gerhard Tychsen

30

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn848580699/phys_0031
DFG

Aus meiner Antwort an d. Kabinets Secretairen Erhard

Ich habe die Ehre, Euer Wolgeben, den richtigen Empfang der von Smo mir gnädigst geschenkten silbernen Medaille zu melden. Nichts hilft die Mühseligkeiten, die mit jeder gewissenhaften Verwaltung seines Amts in diesem Erden-Leben unzertrennlich verknüpft sind, leichter ertragen, als die Ueberzeugung von dem Beyfall des Landesherrn. Schliessen Sie hieraus auf meine Gemüthsstimmung bey dem Empfang der silbernen Medaille, die das Bild und die Ueberschrift unsers nie genug zu preisenden Landesvaters enthält. Wäre das Bild unsers vielgeliebten Beherrschers dem Medailleur so tief ins Herz gegraben gewesen, als es Ihnen und mir eingegraben ist (denn ich verehre in der That und nicht in Gleißnerey Smum von ganzem Herzen), er würde es besser getroffen haben. Haben Sie die Güte Smo meine hiebey geschlossene Danksagungsschrift zu übertragen. Am 26sten d. besuchte mich der aus Kopenhagen nach Wien zurückkehrende Röm. Kayserl. Abgesandte Graf Ludolf, ein ganz vortrefflicher Mann, dessen Bekanntschaft mir für mein Fach Nutzen bringen kann, weil sein Bruder in Constantinopel Abgesandter ist, und er selbst grosse Kenntnisse in der oriental. Gelehrsamkeit besitzet —

Rostock den 31 May 1800.

Schwerin den 18 Januar 1803.

Indem ich Sie, mein Verehrungswürdiger Freund, gehorsamst bitte, auch den diesjährigen Staatskalender hierneben mit gewohnter Güte aufzunehmen; erinnere ich mich zugleich meiner Schuldigkeit, von dem Erfolg Ihres mir unterm 12. v. M. ertheilten Auftrages Ihnen Rechenschaft abzulegen. Zu dessen Ausrichtung hat seitdem die itzige höchste Unwesenheit Sr. Mai hieselbst die beste Gelegenheit gegeben.

Man hält, statt der vorgeschlagenen Benennung eines Geheimen Hofraths, die eines Kanzleiraths um deswillen für anwendlicher, weil eines Theils diese schon ihren bestimmten Platz in der Rangordnung hat, woran es jener fehlt, und weil andern Theils selbige auch auf andern Universitäten, z. B. in Greifswald und Kiel, gewöhnlich, auch insoferne man sich eine offizielle Correspondenz einer Kanzlei mit orientalischen Höfen und Nationen gedenkt, mit dem Studium der Morgenländischen Litteratur vollkommen vereinbarlich ist, wogegen mit ersterer kaum der Begriff einer Wirklichkeit zu verknüpfen ist.

Ich halte es für meine Pflicht, Sie, mein Theuerster, hiervon im Vertrauen binnen zu präveniren: ich wünsche darunter vorläufig Ihre Zufriedenheit zu erreichen und erbitte mir auch für dahin gefangene Jahr die Fortdauer Ihrer unschätzbaren Freundschaft

ganz gehorsamst
Rudloff

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn848580699/phys_0033
DFG

V. den Brief von Munter

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn848580699/phys_0034
DFG

Schwerin den 12 März 1803.

Verehrungswürdigster Freund,

Erst heute kann ich die Freude haben Ihnen zu melden daß Sr. Excellenz wie Sie schon längst bei Ihrer höchsten Anwesenheit hieselbst mündlich sich vornahmen (vermuthlich bei Gelegenheit des hohen Geburtsfestes der regierenden Durchl. Herzogin) Ihre Ernennung zum Kanzleiraths schriftlich zu declariren geruhet haben. Hier ist die Abschrift der deshalb an das Regierungscollegium erlassenen Cabinetsresolution; und binnen kurzem werden Sie darüber die höchstbehandzeichnete Ausfertigung erhalten.

Ich eile Ihnen davon, verehrungswürdiger Freund, vorläufig Kenntniß zu geben; und mein Herz eilt meiner Feder mit dem Wunsche zuvor, daß durch dieses neue Zeichen äußerer Ehrerbietung auch Ihre Zufriedenheit in gleichem Maaße einen neuen Zuwachs erhalten möge. Gott verlängere Ihre Jahre und erhalte Sie bei verjüngten Kräften des Geistes und des Körpers, zum Segen für die Wissenschaften und für die Academie, so wie zur Freude aller Ihrer Freunde und Verehrer bis auf die spätesten Zeiten.

Unser Freund Evers leidet noch fortwährend an einem Nervenfieber, welches, bei der großen Ermattung seiner Kräfte, seinem Leben Gefahr drohete. Mit Hülfe seiner guten Naturhaft jedoch sein Arzt, diesmal noch ihn durchzubringen. Seit einigen Tagen befindet er sich wirklich

im

32

im Stande der Reconvalescenz: sein empfindlichstes Uebel ist für-
izt nur die Ungeduld über die ihm ungewohnte Unthätigkeit, die
ihn seit drei Wochen im Hause, und abwechselnd im Bette zurückhält.
Seine längere Erhaltung sehe ich als eine göttliche Wohlthat für das
herzogliche Haus an, und schließe daraus, daß die Vorsehung uns seine
Dienste noch länger für unentbehrlich erkennet.

Ich bitte Sie, um die fernere Fortdauer Ihres unschätzbaren Wohlwollens

ganz gehorsamst

Rudloff

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn848580699/phys_0037
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn848580699/phys_0038
DFG

d. 23 Jan. 1803.

33

Im Namen der Universität statte ich E. H. für das herrliche Geschenk Ihres diesjährigen Staatskalenders den gehorsamsten Dank ab. Sein ~~Anblick~~ äusseres ist so wie sein Inneres äusserst einladend, und macht ~~ihn~~ daß ~~alle~~ man seinen Mitbrüdern mit jenem Dichter sagen muß:

Tel brille au second lieu, qui s'ecclipse au premier.

Was den vorgeschlagenen Character betrift; so ist jedes öffentliche Beyfallszeichen ~~ein wahres Kleinod für mich~~ ~~mir jeder~~ ~~unschätzbar~~ ~~gereicht~~, mit ~~der~~ Sm. und seiner Hohen Reg. mich zu beehren geruhen, ein wahres Kleinod für mich. Sonst wäre mir der Titel eines geh. Hofr. um deswillen lieber, weil im südlichen Europa ~~solcher~~ der Hofrathstitel besonders geschätzt wird. Ob er mit der Professur einige Verwandschaft hat, darauf ~~liegt nichts~~ ist wenigstens kein Professor der griech. und röm. Litte- Heine, Wolf, Harles, ~~führen~~ nicht gesehen worden die erwähnten die Titel von Geheimen, Geh. Just. R. und Geh. Hofräthen führen. Nur hoffe ich von den Gebühren befreiet zu seyn.

a) 32

Mehrere meiner Collegen sind mir in Tübingen vorgezogen worden.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn848580699/phys_0040
DFG

Um dem Hofrath Tychsen in Rostock, der sich in der gelehrten Welt Ruhm erworben hat, einen Beweis Unsrer gnädigen Gesinnungen gegen ihn zu geben, sind Wir der gnädigsten Entschließung geworden, ihm den Character eines Kanzleirathes zu verleihen, und eröfnen solches hiedurch Unsrer Regierung mit dem gnädigsten Befehl: die behufige Ausfertigung deshalb zu machen und Uns zur Unterschrift vorlegen zu lassen Ludwigsh.

ad 32

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn848580699/phys_0042
DFG

Durchl.

E. H. D. haben huldreichst geruhet mich mit dem ehrenvollen Character Hochstdero Kanzleyraths zu begnadigen. Dieses öffentl. Ehren- und Gnaden-Zeichen ist um desto schätzbarer und ermunternder für mich, je überzeugender und lebhafter ich es ein prächtiges und zugleich sicheres Denkmahl Hochstdero fortdauernden Huld und Gnade gegen mich mit Dank erfüllten Herzen ansehe und verehre, und das Glück unter dem sanften Scepter eines so weisen als huldreichen Beherrschers zu leben, und von Hochstdenselben bemerkt und ausgezeichnet zu werden, für den grösten Theil meiner irrdischen Glückseligkeit schätze.

Worte fehlen mir, und jeder Ausdruck ist für mich zu klein Höchstdenselben meine feurigste Dankbegierde tiefunterthänigst zu erkennen zu geben, und Nichts als das lebhafteste Gefühl dieser neuen so ehrenvollen und so mannigfaltigen andern Gnadenbezeugungen, deren Hochstdieselben mich gewürdigt haben, ist die stärkste Verpflichtung zu der tiefsten Ehrfurcht, in welcher ich ersterbe

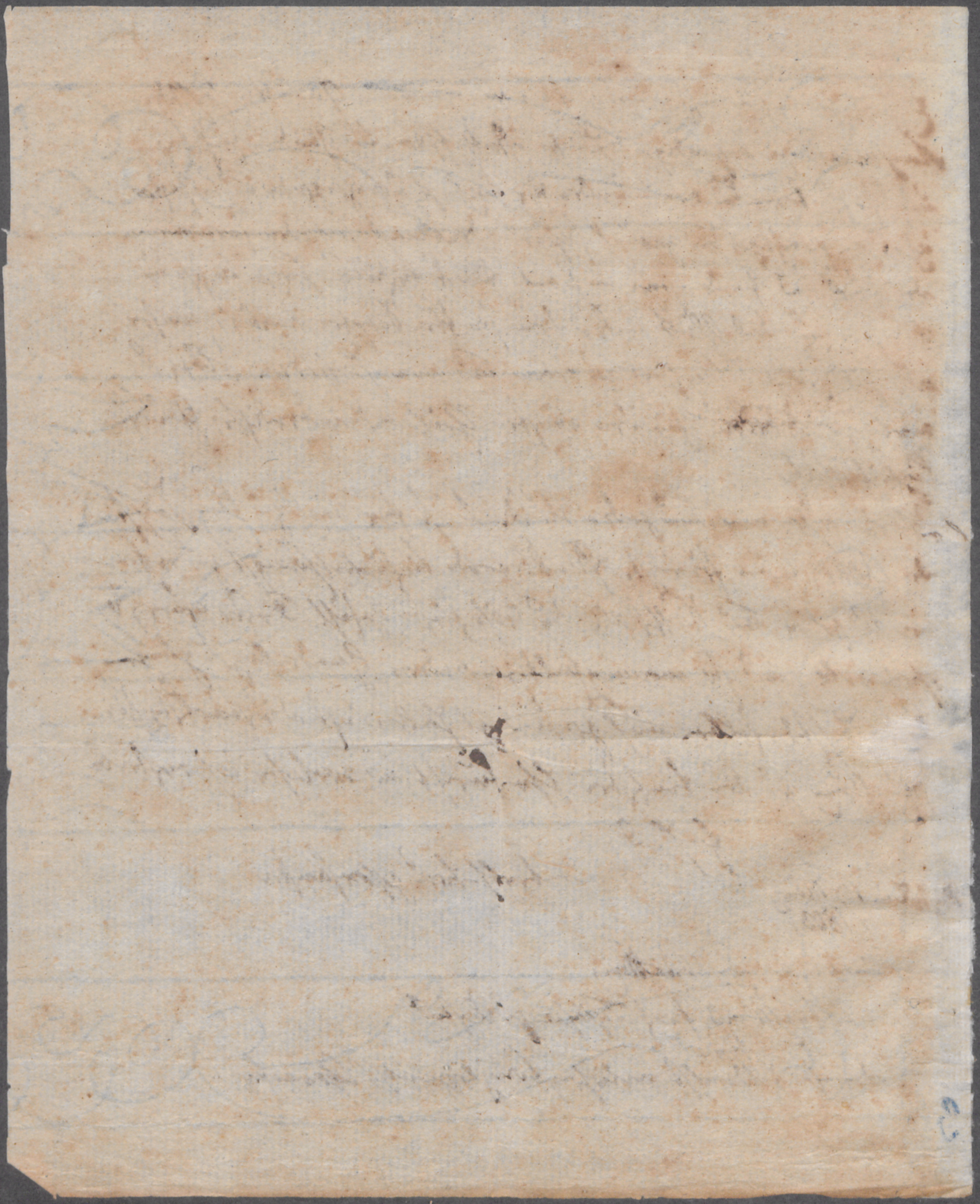
E. H. D.

unterth. treu gehorsamster

Rostock d. 19 März 1803.

Unterth. Dank-Abstattung
des Hofraths und Prof. Tychsen zu Rostock
für den ihm huldreichst verliehenen Kanzleyraths Character

33



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn848580699/phys_0044
DFG

Ew. Wohlgeboren

danke ich gehorsamst für das übersandte Rescript u. werde deßwegen sogleich an den Hofrath Lembke schreiben.

Zugleich erlaube ich mir etwas hinzuzusetzen, wozu mich wahre Achtung u. Freundschaft für Sie antreibt. Ihre Ernennung zum Kanzleyrath hat unter Ihren Collegen allgemeine Indignation erregt. Sie gehören zu den gelehrtesten u. berühmtesten Mitgliedern unserer Universität, aber das nicht allein, Sie werden von dem ganzen gelehrten Europa unter die größten Orientalisten gerechnet. Der Titel Hofrath ist einmahl für Professoren auf Universitäten dem

34

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn848580699/phys_0045
DFG

herkommen gemäß. Aber Kanzleyrath, er mag in unserer alten lächerlichen Rangordnung stehen, wo er will, ist ein Titel, welchen jeder Auditor in einem Justizcollegium sogleich bekommt. Die beyden Kanzleyräthe hier in Rostock v. Hoven u. v. Nettelbladt sind junge, eben von der Universität zurückgekommene — Laffen. Mag die Regierung mit ihren Pedanterien machen, was sie will, der Empfänger muß auf die Meynung des Ganzen sehen. Für Sie ist dieser neue Titel zu wenig. Ich würde in Ihrer Lage nach Schwerin schreiben, man habe wahrscheinlich in der Bestallung den Zusatz, Geheimer, vergessen. Denn nur mit diesem Zusatze kann eine Standeserhöhung einem alten, berühmten und verdienten Manne anständig seyn, u. ich zweifle nicht, daß dieser Zusatz erfolgen wird.

Nehmen Sie mir meine Offenherzigkeit nicht übel, sie ist meinem Charakter eigen, u. bleiben Sie gewogen

Ihrem

gehorsamsten Diener
Lück.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn848580699/phys_0047
DFG

Antwort auf das Schreiben des Durchl. Friedrich Ludwig. 38

Durchl.

Das erste vorbedeutende und wonnevolle Geschäfte in diesem neuen Jahre für mich ist es, E. Hochfürstl. Durchl. im Nahmen der Universität, für das huldreiche Geschenk einer so seltenen als denkwürdigen 3 Dukaten schwere Goldmünze des 1sten und letzten vom Bel zu Babel, wenn ich nicht irre, im J. 1803 creirten Königs von Etrurien, Infanten von Spanien, den feurigsten ehrfurchtsvollsten Dank abzustatten, und dieses redende glänzende Zeichen Höchstdero fortdauernden gnädigen Wohlwollens und unschätzbaren Andenkens, den übrigen merkwürdigen und lehrreichen Geschenken Eur Durchlaucht mit einem von Dankbarkeit durchdrungenen Herzen beyzufügen, zugleich aber den erhabenen Nahmen des preiswürdigsten Gebers in unsere Jahrbücher sorgfältig einzutragen, und Kenner und Nichtkenner auf dieses Kleinod aufmerksam zu machen.

Uebrigens bitte ich den höchsten Regieren aller Welten und Wesen, daß er das kostbare Leben E. Hochf. D. und Höchstdero verehrungswürdigsten Frau Gemahlin Durchlaucht, so wie das Leben aller Glieder aus dem uralten Obotritischen Königsstamme zum Besten des Vaterlandes und der Wissenschaften bis in die spätesten Zeiten erhalte, und vorzüglich dieses Jahr durch das Geschenk eines wohlthätigen Friedens auszeichne!

Ich ersterbe

E. Hochf. D.

unterthänigster ewig verbundenster Jubelgreis
Olf Tychsen

Rostock den 5ten Januar
1814.

35

Dobbeeren den 6ten Oct. 1814.

39

Mein lieber Herr Vice Kanzler!

Die einzige Ursache warum ich meinen Dank für Ihre so gütige als besonders liebenswürdige Zuschrift u. die geschenkten werthen Bücher so lange verzögerte, liegt allein darin, daß ich die Absicht hatte eine Reise nach Rostock zu machen u. bey dieser Gelegenheit Sie selbst zu besuchen u. meiner Dankbarkeit persönlich zu versichern. da sich indessen die Witterung verschlimmert hat, so befürchte ich bey eingetretener Kälte meinen Plan nicht mehr ausführen zu dürfen u. ich nehme zur Feder meine Zuflucht, um Ihnen meine Erkenntlichkeit u. meine aufrichtige Freude an Ihren wohlgeneigten Gesinnungen für mich, doch einigermaßen ausdrücken zu können.

Erhalten Sie mir ferner Ihr freundliches Andenken u. seyn Sie von jedem Beweise Ihres schmeichelhaften Antheils, meines herzlichsten Dankes im Voraus versichert; so wie der steten Gesinnungen meiner ausgezeichnetsten Hochachtung, mit denen ich für immer verbleibe, Ihre

ergebenst und wohlgeneigte

Caroline.

56

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn848580699/phys_0052
DFG

Allerdurchlauchtigste Frau Erbgroßherzogin
Allergnädigste Erbgroßherzogin und Frau

Indem ich die Ehre habe, Euer Königl. Hoheit eine im vorigen Jahr bey der Einnahme der Stadt Paris von dem Hofrath und Prof. Frähn zu Kasan in Asien gehaltene, und daselbst mit einer beigefügten Russischen Uebersetzung gedruckte deutsche Rede, wegen ihrer Seltenheit, und ihres historischen Werths zu meinem geringen Andenken allerunterthänigst zu Füssen lege, wird zwar bey dem Gedanken an die am 10ten d. diesen merkwürdigen Tage dem Hrn Hofrath Norrmann und mir, als Abgeordneten der Universität wiederfahrene huldreichste Aufnahme mein ganzes Herz rege; allein die Worte fehlen mir, Allerhöchstdenenselben die Empfindungen der Dankbarkeit desselben für so große Huld und Gnade, so lebhaft zu schildern, als ein Greiß sie zu fühlen vermag, dessen Geist von den Banden der Materie größtentheils entfesselt ist, und der den größten Theil seiner irrdischen Glückseligkeit darinn sezt, in seinem 9tmal 9ten Lebens- und großem Stuffenjahr, das zugleich in dem uralten Mecklenb. Herrscher-Stamm durch die Annahme der Großherzogl. Würde, und in der Weltgeschichte durch die Gefangennehmung des eingefleischten Welttäufels sich auszeichnet, eine wahre Landes-Mutter und Beschützerinn der Gelehrten verehren zu können, bey Der sich Alles vereint, was diesen erhabenen Nahmen ausmacht.

Ich lebe und sterbe

Euer Königl. Hoheit

Rostock den 14 Aug.
1815

allermitthänigster Jubelgreiß
der Vicecanzler u. Ritter des Kön. Schw. Nordstern Ord.
Oly Tychsen

37

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn848580699/phys_0054
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn848580699/phys_0055
DFG

Dobberan den 19ten August
1815. hum. rect. ☉ d. 20 eiusd.

42

Mein lieber Herr Vice Kanzler!

Indem ich Ihnen einen abentheu-
erlichen Brief wieder mit Dank
zurücksende, wünschte ich auch Ihnen
meine ganze Erkenntlichkeit für
Ihre eigne freundliche u. liebenswür-
dige Zuschrift zuerkennen zu geben,
die ich mit nicht geringer Zufriedenheit
erhalten habe. Die in Kasan gehaltene
Rede nehme ich auch als einen Beweis
Ihres Andenkens mit Vergnügen
an u. werde sie als solchen hoch halten
u. bewahren. — Ob ich für meine Per-
son noch dies Jahr nach Rostock
kommen werde, weiß ich noch nicht
zu bestimmen; sollten Sie indessen
in diesen Tagen meine Equipage
dort ankommen sehen u. niemand
sich bey Ihnen ansagen lassen, so
wissen Sie daß ich nicht dabey bin,
sondern nur meine Hausgenossen
eine Lustfahrt unternommen haben.
Es würde mich sehr freuen, wenn ich
Sie noch einmal hier bey mir sehen

35

sollte; da ich Ihnen aber dieses so eigentlich nicht zumuthen darf, so erlauben Sie mir wenigstens Sie an Ihre gute Absicht zu erinnern mir nehmlich zuweilen Nachricht von sich zu geben, auch wenn ich wieder in Ludwigslust bin u. sich hierdurch nichts stören zu lassen.

Mit der ausgezeichnetsten Hochachtung

Caroline.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn848580699/phys_0059
DFG

44

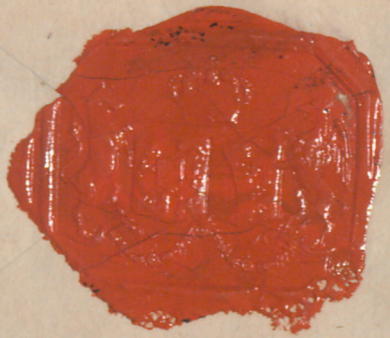
dem Herrn Vice Kanzler

u. Ritter Tychsen

in Rostock.

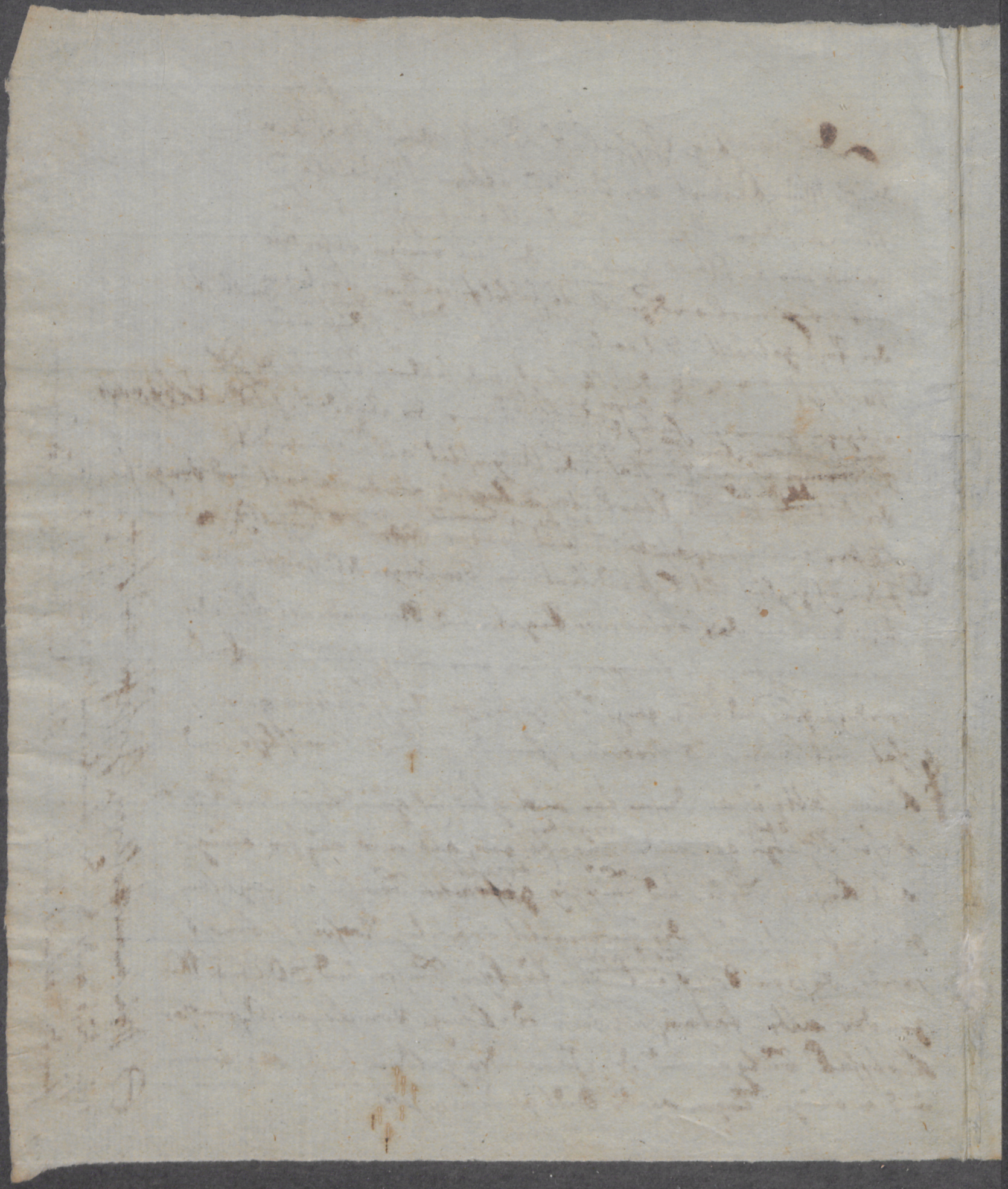
zu 38

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn848580699/phys_0061
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn848580699/phys_0062
DFG

Das neuste Gepräge [illegible] der neuesten Münzkabinett von Gold und silbernen Medaillen und Münzen, deren Verzeichniß ist als Empfehlung beigefügt wurde mir am 14ten d. all an den im vorigen Jahre für mir neugeschnittenen Stempeln [illegible] der Frost gebrägt. Mit vorlesen Empfindungen ist diese neue Medaille, und das [illegible] beigelegte schriftliche Verzeichniß [illegible] mir den Ausdruck [illegible] [illegible] [illegible]



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn848580699/phys_0064
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn848580699/phys_0065
DFG

46a

Auf
die Abreise
der
durchlauchtigsten regierenden Herzogin
Louisa Friederica
meiner huldreichsten Herzogin und Frau
rrr.

Huldreichste Frau! Dein Angedenken bleibt bey mir im Segen
Und Segen ist Dein Theil, weil hier mein Wunsch gelingt
Ich sehne mich der Zeit entgegen
Die Dich bald wieder zu uns bringt!

Sverin Donnerstag d. 20 Julius
frühe um 5 Uhr 1769

Ch. Tychsen

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn848580699/phys_0068
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn848580699/phys_0069
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn848580699/phys_0070
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn848580699/phys_0071
DFG

Tychs
Mss. Mech

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn848580699/phys_0072
DFG

Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 038
Patch Reference numbers on UTT
C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 20 18 17 16 11
mm Inch
4.5 5.0 5.6 6.3
10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C8 B8 A8 C9 B9
UB Rostock 05 1500
the scale towards document

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn848580699/phys_0073
DFG